

Ein bisschen Garten-Spaß muss sein ^{RNZ 18.5.10}

Junge Liberale und FDP machten Martin-Stöhr-Schulgarten klar für die Saison – Schulleiter-Beet geplant

Hirschberg-Leutershausen. (aste) Mit Harken, Schaufeln und Rechen bewaffnet rückte am Samstag wie schon letztes Jahr ein siebenköpfiger „Gartentrupp“ der Jungen Liberalen Weinheim-Schriesheim und des FDP-Ortsverbandes Hirschberg in der Martin-Stöhr-Schule an, um dem Unkraut im Schulgarten zu Leibe zu rücken. „Die einen überlegen, was die anderen machen könnten – wir machen“, brachte FDP-Vorsitzender Dr. Klaus Westmann den Grund fürs erneute Gartensäuberungs-Angebot an der Schule auf den Punkt.

Professionelle Freizeitgärtner sind die JuLis eigentlich auch nicht, haben dafür aber umso mehr Spaß am Umgraben der Beete. „Das ist auch mal 'ne nette Abwechslung zu den ganzen Vorträgen und Podiumsdiskussionen“, zupfte Ortsvorsitzender Andreas Maier begeistert Un-

kraut aus einem Beet. „Es geht ja um die gute Sache“, meinte er. Und dafür komme man auch gern mal samstagsnachmittags bei nicht ganz so tollem Wetter zum Umgraben zusammen. Fünf Beete hatte die Schule bei den Liberalen „bestellt“ – neun sind es am Ende geworden.

Angesichts der vielen laufenden Projekte soll der Schulgarten aber vor allem Entspannung vom oft hektischen Schulalltag bieten. Allzu ernst soll es daher bei der Gartenarbeit nicht zugehen. Auch Schulleiter Jens Drescher und Konrektor Robert Rodenberg suchen einen Ausgleich im Gärtnern und planen ein eigenes Schulleiter-Beet. „Ein bisschen Spaß muss sein“, schmunzelten die Männer und sahen sich in Gedanken schon auf ihren Camping-Stühlen, einen Caipirinha in der Hand in der Abendsonne sitzen und ihren Pflänzchen beim Wachsen zuse-

hen. Vorgestellt haben sich die beiden einen kleinen Obstgarten auf ihrem Beet.

Auf der Fensterbank von Anja Hafezis Klasse gucken schon die ersten Sonnenblumen-Blättchen aus den Joghurt-Bechern. „Unser Beet soll was fürs Auge werden“, haben sich die Sechstklässler ein kunterbuntes Sommerblumen-Beet vorgenommen. Mechthild Röschs achte Klasse will Kräuter für die Schulküche anpflanzen und Kristina Krämer möchte mit ihren Fünftklässlern etwas anbauen, was schnell wächst und wo man schnell ein Ergebnis sehen kann. Zum Beispiel Kürbisse, mit denen man im Herbst vielleicht ein Kürbisfest für die ganze Schule veranstalten könnte.

Und auch die Grundschul Kinder der Ganztagschule dürfen mit ihrer Betreuerin Anja Stepic wieder nach Regenwürmern, Spinnen und allerlei Bodenbewoh-



Bei nicht ganz so tollem Wetter machten sich Junge Liberale und FDP auf, um den Garten der Martin-Stöhr-Schule umzugraben. Foto: Kreutzer

nern graben. „Das Problem beim Schulgarten ist halt immer das Gießen am Wochenende und in den Ferien“, hoffen die gartenlustigen Lehrkräfte auf einen Gießbereitschafts-Dienst vielleicht auch aus

Elternreihen. Zur Belohnung für alle fleißigen Helfer gab es im Anschluss an die Arbeit ein kleines Picknick. Waltraud Kowalinski hatte für alle gebacken. Und was könnte es anderes sein? Bienenstich!